



Medienmitteilung der Geschäftsleitung

Zürich, 16. März 2020

Kommissionssitzungen werden für zwei Wochen ausgesetzt

Die Geschäftsleitung des Zürcher Kantonsrates hat entschieden, dass vorübergehend keine Kommissionssitzungen mehr stattfinden werden. Derweil bleibt die Infrastruktur in der Messe Zürich für den Kantonsrat eingerichtet, damit sich dieser im Fall einer zu bewilligenden Notverordnung treffen kann.

Die Geschäftsleitung hat am Montagnachmittag entschieden, alle Kommissionssitzungen für zwei Wochen auszusetzen. In der Zwischenzeit nimmt die GL eine Triage der Geschäfte vor. Dabei wird definiert, welche Geschäfte aufgrund von Fristen prioritär zu behandeln sind. Ausgehend von dieser Analyse entscheidet die GL, welche Kommissionen sich zu Sitzungen treffen müssen. Die GL bleibt vorerst das einzige Gremium des Kantonsrates, das ständig tagt.

Ein weiterer Diskussionspunkt bildete der Artikel 72 der Zürcher Kantonsverfassung – der sogenannte Notstandsartikel. Dieser verpflichtet den Regierungsrat, Notverordnungen unverzüglich dem Kantonsrat zur Genehmigung zu unterbreiten. Um dies zu gewährleisten, hat die GL entschieden, die Infrastruktur für den Kantonsrat in der Halle 7 der Messe Zürich aufrechtzuerhalten. Somit könnte sich der Kantonsrat bei Bedarf, unabhängig von Bewilligungen kantonaler Behörden, auch während der Corona-Pandemie zu Sitzungen treffen. Der Kantonsrat wird künftig gemäss GL-Beschluss selber entscheiden, ob er tagen wird.

Die GL wird die aktuelle Entwicklung der Corona-Pandemie weiterhin aufmerksam verfolgen und steht im Austausch mit den zuständigen Behörden.

Kontakt:

Dieter Kläy, Kantonsratspräsident, 079 207 63 22
Moritz von Wyss, Leiter Parlamentsdienste, 043 259 20 07
Ronny Nicolussi, Medienbeauftragter, 043 259 20 12